

Liebe Partnerinnen und Partner der Fakultät,  
liebe Interessierte,

auch im Sommersemester 2023 möchten wir Sie mit unserem Newsletter über aktuelle Entwicklungen aus unserer Fakultät informieren.

In der aktuellen Ausgabe stellen wir Ihnen zwei neue Forschungsprojekte vor, die an der Fakultät in der Arbeitsgruppe (AG) 4 – Prävention und Gesundheitsförderung – gestartet sind: Unter der Leitung von Prof. ´in Dr. Doreen Reifegerste hat im April das DFG-Projekt zum Thema: „Darstellung und Wirkungen von Responsibility Frames zu Gesundheitsthemen“ begonnen. Im zweiten Projekt der AG wird die Planungsqualität von BMEL-geförderten IN FORM-Projekten unter der Leitung von Prof. ´in Dr. Petra Kolip evaluiert.

Darüber hinaus stellen wir Ihnen zwei internationale Vernetzungsinitiativen vor: einerseits zum Thema „Förderung dekolonialer Perspektiven in der globalen Gesundheitsforschung“ und andererseits unsere strategische Forschungspartnerschaft mit der Torrens Universität (Australien). Mit dieser australischen Kooperation ist auch der Besuch von Professorin Clare Littleton an der Universität Bielefeld verbunden. Schließlich möchten wir Sie gerne auf Interviews zu aktuell politischen Themen in der deutschen Presse aufmerksam machen.

Wir wünschen Ihnen eine anregende Lektüre!

Bei Rückfragen oder Kooperationsinteresse kommen Sie gerne auf uns zu.

Herzliche Grüße

Prof. Dr. Wolfgang Greiner  
(Dekan)



## INHALT

INFORMATIONSSUCHE ALS SOZIALE UNTERSTÜTZUNGSLEISTUNG IN INFORMELLEN BEZIEHUNGEN - STRUKTUREN, FUNKTIONEN, PROZESSE UND EFFEKTE DER GESUNDHEITSBEZOGENEN PROXYSUCHE .....	2
EVALUATION DER PLANUNGSQUALITÄT VON BMEL-GEFÖRDERTEN IN FORM-PROJEKTEN ZUR FÖRDERUNG GESUNDEN ERNÄHRUNGSVERHALTENS SOWIE ERARBEITUNG EINES QUALITÄTSRAHMENS UND QUALITÄTSMONITORINGS (Q-RAHMEN) 2	
DIE ENTWICKLUNG DEKOLONIALER PERSPEKTIVEN AUF DIE GLOBALE GESUNDHEITSFORSCHUNG IM DEUTSCHEN KONTEXT (GLOHRA-TRAINING) .....	3
STRATEGISCHE PARTNERSCHAFT UND INTERNATIONALER AUSTAUSCH MIT DER TORRENS UNIVERSITY AUSTRALIA.....	4
INTERVIEWS ZU GESUNDHEITSPOLITISCHEN THEMEN MIT PROF. DR. WOLFGANG GREINER .....	5



## INFORMATIONSSUCHE ALS SOZIALE UNTERSTÜTZUNGSLEISTUNG IN INFORMELLEN BEZIEHUNGEN - STRUKTUREN, FUNKTIONEN, PROZESSE UND EFFEKTE DER GESUNDHEITSBEZOGENEN PROXYSUCHE

---

Im April sind wir mit einem neuen DFG-Projekt in der Arbeitsgruppe (AG) 4 gestartet. Unter der Leitung von Prof. 'in Dr. Doreen Reifegerste untersuchen wir die Suche nach Gesundheitsinformationen als soziale Unterstützungsleistung in informellen Beziehungen.



© Katharina Niedling (v.l.n.r.: Katharina Niedling, Prof. 'in Dr. Doreen Reifegerste, Leonie Bernhörster)

In den letzten Jahren (d.h. bereits vor COVID-19) hat diese Suche für andere Personen – die sog. Proxysuche – bezüglich Gesundheitsinformationen in den unterschiedlichsten Medien zugenommen. Jedoch stammen die Ergebnisse zur Verbreitung sowie zu demographischen und gesundheitsbezogenen Korrelaten von Proxysuche bisher hauptsächlich aus Sekundäranalysen, die sich vor allem auf die Suchenden und ihre Merkmale konzentrieren. Es fehlen Untersuchungen zu Strukturen, Funktionen und Transmissionsprozessen vor dem Hintergrund der Beziehung zwischen Suchendem und dem Betroffenen (d. h. dem/der, über dessen/deren Gesundheit Informationen gesucht wurden). Zudem ist bisher weitgehend unklar, welche Effekte und Kommunikationsrollen mit der Proxysuche verbunden sind.

Im Rahmen unseres dreijährigen Projekts untersuchen wir daher diese Punkte mit netzwerkanalytischen quantitativen sowie qualitativen Methoden. In einer abschließenden Mixed-Method-Analyse sollen aus der integrierten Auswertung der quantitativen und qualitativen Daten typische Rollen der Proxysuche sowie häufige Muster der Austauschprozesse identifiziert werden. Die Ergebnisse tragen dazu bei, die Informations- und Beratungsbedarfe von Proxysuchenden bei der Gestaltung von Gesundheitsinformationen und Informationsprozessen im Gesundheitswesen besser zu verstehen.

Kooperationspartner des Projekts ist Professor Dr. Thomas Friemel an der Universität Zürich.

### **Mehr Informationen unter:**

<https://www.uni-bielefeld.de/fakultaeten/gesundheitswissenschaften/ag/ag4/projekte/proxysuche/>

### **Ansprechpartner\*innen:**

Katharina Niedling: [katharina.niedling@uni-bielefeld.de](mailto:katharina.niedling@uni-bielefeld.de)  
Leonie Bernhörster: [leonie.bernhoeerster@uni-bielefeld.de](mailto:leonie.bernhoeerster@uni-bielefeld.de)

## EVALUATION DER PLANUNGSQUALITÄT VON BMEL-GEFÖRDERTEN IN FORM- PROJEKTEN ZUR FÖRDERUNG GESUNDEN ERNÄHRUNGSVERHALTENS SOWIE ERARBEITUNG EINES QUALITÄTSRAHMENS UND QUALITÄTSMONITORINGS (Q-RAHMEN)

---

Mit dem Nationalen Aktionsplan der Bundesregierung zur Verbesserung des Ernährungs- und Bewegungsverhaltens in Deutschland (IN FORM) wird seit 2008 das langfristige Ziel verfolgt, das Ernährungs- und Bewegungsverhalten der deutschen

Bevölkerung nachhaltig zu verbessern. Unter der Koordination des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) wurden z. B. Vernetzungsstrukturen geschaffen, Qualitätsstandards entwickelt, Materialien erarbeitet, Projekte und Modellvorhaben zur Verbesserung der Ernährung in der Bevölkerung gefördert. Bislang sind belastbare Aussagen zur Wirkung der Projekte jedoch kaum möglich. Als Gründe dafür werden u. a. eine Fokussierung auf Output statt Outcome und Impact, kurze Projektlaufzeiten und fehlende Wirkungsmodelle genannt.

Das Projekt zielt auf eine Verbesserung der Qualität von Projektanträgen zur Förderung gesunder und nachhaltiger Ernährung. Durch die Entwicklung eines Qualitätsrahmens soll es Antragsteller\*innen ermöglicht werden, die Planungsqualität der Anträge zu erhöhen (u. a. Zieldefinition, Wirkungslogik der Projekte), und Projektbewilligende sollen diese systematisch bewerten können. Zur Unterstützung wird ein Qualifizierungsangebot für Antragsteller\*innen entwickelt. Dadurch soll es längerfristig möglich sein, bessere Aussagen über die Wirkung der Projekte treffen zu können. Zudem soll ein Qualitätsmonitoring, eine optimierte Ausrichtung und Steuerung der Projekte durch Projektbegleitende bzw. Projektträger (BMEL, BLE) ermöglichen.

Das Vorhaben gliedert sich in mehrere, iterative Schritte: Um den Ist-Zustand zu beurteilen, wird zunächst die Planungsqualität von bisher bewilligten Projekten anhand eines a priori definierten Rasters evaluiert. Für eine hohe Passgenauigkeit und Akzeptanz des Qualitätsrahmens und des Qualitätsmonitorings in der Anwendung, ist ein partizipatives und ergebnisoffenes Vorgehen notwendig. Dazu werden die unterschiedlichen Akteure (Antragsteller\*innen, Evaluator\*innen, Projektbegutachtende) über Interviews und Workshops in die Entwicklung einbezogen. Die Analyse und Erarbeitung von Wirkmechanismen erfolgt auf Basis der Wirkungstreppe von PHINEO. Eine literaturbasierte Recherche über Qualitätsmonitoringsysteme dient, in

Verbindung mit den Interviews, der Konzeptualisierung eines Qualitätsmonitorings für den Projektträger.

**Ansprechpartner\*in:**

Hannah Gohres: [hannah.gohres@uni-bielefeld.de](mailto:hannah.gohres@uni-bielefeld.de)

## DIE ENTWICKLUNG DEKOLONIALER PERSPEKTIVEN AUF DIE GLOBALE GESUNDHEITSFORSCHUNG IM DEUTSCHEN KONTEXT (GLOHRA-TRAINING)

---

Nachwuchswissenschaftlerinnen der Fakultät für Gesundheitswissenschaften der Universität Bielefeld und eine Kollegin von der Pädagogischen Hochschule Freiburg haben kürzlich ihr Trainingsangebot zur Entwicklung dekolonialer Perspektiven auf die globale Gesundheitsforschung abgeschlossen. Das Online-Training wurde von der Global Health Academy von der German Alliance for Global Health Research (GLOHRA) über das BMBF unterstützt.

Im Training wurden Kolonialität im Bereich globale Gesundheit sowie Anwendungen von Dekolonisierungsansätzen untersucht; und es wurde neu erworbenes Wissen in Aktion übersetzt. Es gab mehr als 70 Bewerber\*innen und 50 Teilnehmer\*innen aus verschiedenen Disziplinen und Institutionen innerhalb und außerhalb Deutschlands, sowie fast 20 Gastreferent\*innen aus sieben Ländern. Der Kurs dauerte von November 2022 bis März 2023 und bestand aus drei Blöcken im Workshop-Format sowie fortlaufende Arbeitstreffen in Kleingruppen. Im Rahmen der Arbeitstreffen entwickelten die Teilnehmer\*innen mit Unterstützung der Organisatorinnen und Mentor\*innen eigene Ideen und

Projekte zur Förderung dekolonialer Perspektiven in der globalen Gesundheitsforschung in Deutschland, die sie auch nach Beendigung des Trainings weiterführen werden.

Die Fortbildung endete mit einem Symposium, das 65 Teilnehmer\*innen und Akteure aus Praxis, Forschung und Lehre im Bereich globale Gesundheit zusammenbrachte, um die gewonnenen Erkenntnisse und die von den Teilnehmer\*innen ergriffenen Initiativen zu reflektieren sowie Netzwerke und Kooperationen für zukünftige Initiativen zu schaffen.

Zum Organisationskomitee gehörten von der Bielefeld Fakultät für Gesundheitswissenschaften (in alphabetischer Reihenfolge) Hannah Eger (MPH-Absolventin), Dr. Nora Gottlieb (AG 2), Dr. Hanna Lütke Lanfer (AG 4), Dr. Yudit Namer (AG 3), Diana Podar (AG 3), Victoria Saint (AG 2) und Dr. Lisa Wandschneider (AG 3) sowie Dr. Stefanie Harsch-Oria von der Pädagogischen Hochschule Freiburg.

Vollständige Story und Bericht auf der GLOHRA-Website.

**Mehr Informationen unter:**  
<https://globalhealth.de/index.html>

## STRATEGISCHE PARTNERSCHAFT UND INTERNATIONALER AUSTAUSCH MIT DER TORRENS UNIVERSITY AUSTRALIA

Associate Professor Clare Littleton, stellvertretende Direktorin des Centre for Healthy Sustainable Development (CHSD) an der Torrens University Australia, war von März bis Mai 2023 an der Universität Bielefeld zu Gast.

Während ihres Aufenthalts an der Universität Bielefeld arbeitete Assoc. Prof. Littleton (Profil) eng mit der wissenschaftlichen Mitarbeiterin Victoria Saint und Professor Dr. med. Kayvan Bozorgmehr von der Arbeitsgruppe (AG) 2 an einer Reihe von Forschungs-, Lehr- und anderen strategischen Initiativen.



© Universität Bielefeld (v.l.n.r.: Prof. Dr. Kayvan Bozorgmehr, Prof. Clare Littleton, Victoria Saint)

Im Forschungsprojekt wird untersucht, inwieweit die nationalen Strategien zur Bekämpfung der antimikrobiellen Resistenz (AMR) in Deutschland und Australien einen Fokus auf gesundheitliche Chancengleichheit, die sozialen Determinanten der Gesundheit und das Geschlecht beinhaltet. Diese länderübergreifende Studie umfasst einen Vergleich der politischen Strategien und der Einschätzung von verschiedenen Interessensgruppen. Sie bietet einen realen Einblick in das politische Umfeld des Themas AMR und in die Perspektiven politischer Entscheidungsträger und anderer Akteure bei der Formulierung einer zukünftigen AMR-Strategie, inkl. der Frage bzgl. deren Ausrichtung auf gesundheitliche Chancengleichheit.

Victoria Saint und Clare Littleton haben die vorläufigen Ergebnisse der Studie auf dem 17. Weltkongress für Public Health in Rom vom 2. bis 6. Mai 2023 vorgestellt. Während ihrer Zeit an der Universität Bielefeld haben Assoc. Prof. Littleton und Victoria Saint auch eine Reihe weiterer Aktivitäten organisiert und an Veranstaltungen mitgewirkt. Zum Beispiel

haben sie an einem interdisziplinären Workshop im ZiF, dem Zentrum für interdisziplinäre Forschung an der Universität Bielefeld, teilgenommen, eine Exkursion mit Public Health-Masterstudierenden durchgeführt, einen Workshop für Promovierende geplant und geleitet.

Dies ist der zweite Besuch von Assoc. Prof. Littleton an der Universität Bielefeld, unterstützt durch das International Guest Lectureship (IGL) Programm und kofinanziert von der AG2 der Fakultät für Gesundheitswissenschaften. Victoria Saint war ihrerseits von August bis September 2022 an der Torrens University Australia zu Gast.

Die Zusammenarbeit zwischen den beiden Forschungsteams besteht seit 2019 und wurde im August 2022 mit der Unterzeichnung eines Kooperationsvertrags zwischen der Universität Bielefeld und der Torrens University Australia formalisiert. Die Partnerschaft wird im Einklang mit den Internationalisierungsstrategien der Fakultät für Gesundheitswissenschaften der Universität Bielefeld und der Torrens University Australia fortgesetzt. Das Rektorat der Universität Bielefeld hat mit der Ernennung von Prof. Kayvan Bozorgmehr zum Leiter der Arbeitsgruppe für Bevölkerungsmedizin und Versorgungsforschung im Jahr 2019 eine Anschubfinanzierung zur Förderung der Zusammenarbeit zu Themen der globalen Gesundheit bereitgestellt.

Die o. g. Formalisierung dieser Partnerschaft wird die weitere Zusammenarbeit erleichtern, u. a. durch Forschung, Lehre und den Austausch von Wissenschaftler\*innen und Studierenden.

Prof. Dr. Kayvan Bozorgmehr dazu: "Ziel unserer Zusammenarbeit ist es, internationale Partnerschaften und Kooperationen über Disziplinen und Länder hinweg zu stärken, um relevante Herausforderungen für die globale öffentliche Gesundheit und Gesundheitssysteme anzugehen. Ein zentraler Schwerpunkt unserer künftigen Arbeit ist das Verständnis dafür, wie sich verschiedene soziale, wirtschaftliche und ökologische Krisen gegenseitig

verstärken und wie Gesundheitspolitik, -systeme und -gesellschaften mit den damit verbundenen Unsicherheiten umgehen können."

Einen umfassenden Bericht finden Sie auf der Website der Universität Bielefeld.

**Ansprechpartner\*in:**

Victoria Saint: [victoria.saint@uni-bielefeld.de](mailto:victoria.saint@uni-bielefeld.de)

## INTERVIEWS ZU GESUNDHEITSPOLITISCHEN THEMEN MIT PROF. DR. WOLFGANG GREINER

Prof. Dr. Wolfgang Greiner, Leiter der Arbeitsgruppe (AG) 5: Gesundheitsökonomie und -management an der Fakultät für Gesundheitswissenschaften, hat in den vergangenen Monaten im Rahmen des Wissenschaft-Gesellschaft-Transfer einige Interviews in deutschen Medien gegeben: Focus 23/2023; <https://www.n-tv.de/politik/Lieferengpaesse-bei-Arzneimitteln-haben-in-der-Tat-zugenommen-article24140993.html>; <https://taz.de/Gesundheitsoekonom-ueber-Krankenhausreform/!5933156/>;

**Ansprechpartner\*in:**

Prof. Dr. Wolfgang Greiner: [wolfgang.greiner@uni-bielefeld.de](mailto:wolfgang.greiner@uni-bielefeld.de)

**Haben Sie Fragen oder Anregungen?  
Möchten Sie Kontakt zu uns aufnehmen?**

**Dann melden Sie sich einfach unter:**  
[news.gesundheit@uni-bielefeld.de](mailto:news.gesundheit@uni-bielefeld.de)